# Wieshadener Seitung Rheinischer Kurier Erfdeint 18mal wöchentlich. 3m8 Mustanb:

Unier Rreugband is & vierteliafrt. Bejugöpreib:

Abholer monail. 70 3, vierielf. 2.10 .# Durch Tröger und Agenturen: Monail. 80 3, vierfährl. 2.40 .# frei ins Sans.

Durch bie Boft: Monail. 1 .K, wiertell. 2 .K (obne Beftefigebabr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Rebatt'on: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritinsftrage 12 und Bismardring 29. Samstag, 19. Geptember 1914.

Die Rolonelgeife in Biesbaden 20 5, Deutschland 20 3, Austand 40 5. Die Reflamezeife 1.30 R. Angelgen-Aunahme: Gir Abendensgabe bis 1 Uhr mittags. Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Bernfpreder:

Inferate und Abonnement: Rr. 199, Medaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahraang.

# 478 Morgen-Ausgabe.

Vom Geifte ber Beit.\*) Wo find sie geblieben, jene Beichherzigen und Schwachantigen, die beim Alange jeder deutschen Trommel, beim Rasseln jeden deutschen Sabels vor Angir umfamen, daß es im Ausland übel verwerft werden könnte! Wo sind sie geblieben, jene Allerweltsfriedensfreunde, die da glaubten, mit liedensmirdigen Redensarren den Reid und Daß unserer Rachbarn aum Schweigen zu bringen? Die in jeder platten und geschweitigen Gelegenheitsligen wierer been nlatten und geichmeibigen Gelegenheitsluge unferer fran-Bofifchen ober englifchen Gafte ober Gaftgeber eine Menferung ber bochften und aufrichtigften freundichaftlichen Gefüble faben? Bo find fie geblieben, jene Berachtlichmacher unferes beeres und unferes berrlichen Offigierforpa? Bene Berkleinerer und Berbeber, benen jede Meugerung bentifcher Gedanten und Gefible, jede Darkedung ernfter vaterlandiider Gorge und höchter patriotifder Gefinnung Albernbeiten und Ourra-Stimmungen waren? hinweg-nefegt bat fie aus ber Enge ibrer fleinen Belt ber allmadtige Sturm der gewaltigen Stunde. Bum Schweigen ge-bracht bat fie das ichwere Geschild des folgen Gelftes un-lerer Zeit, deffen erfte Neugerung der Bille gum Kriege war, ber sofort und urgewaltig mit der Erkennt-

nis in allen Deutschen lebendig mard, baft alles, mas mit

biefem bentiden Beifte erfüllt mar, vernichtet merden follte! Darum ift nie ein Sah, nie eine amtliche Beröffentslichung mit mehr begeisterter Zustimmung aufgenommen worden, als die Worte unieres Kaifers: Um Sein oder Richtsein unseres Metches handelt es sich, das unsere Bäter sich neu gegründet. Um Sein oder Richtsein deutscher Wacht unt Den Befens! Das murbe ben Berrichaften fo gepaßt Jaben: Mit einem Anlanf ben läftigen Konfurrenten em Beltmarfte vernichten gu tonnen! Im erften Anlauf sem Weltmarkte vernichten zu tonnen! Im ersten Anlaut berübren und gerschlagen zu können, was der Arieg von 1870 mit Plut und Eisen, was in 43 Friedensjahren deutscher Geist, deutsche Ehrlichkeit und Ausdauer und Tücktigkeit erworben und erdaut baben! Die Macht zum Ariegsühren traute man uns wohl noch zu. Dafür zeugt schon die Tatsache, daß man die halbe Welt glaubte gegen uns mobil machen zu missen, Aber, daß das alte den ische Wespen und ung kebendig sei, das glaubten die durch unsere Streitigseiten irre gewochten Veinde durch unfere inneren Streitigkeiten irre gemochten Geinde nicht. Doch es war noch lebendig! Es bien Millionen wafenfähiger Streiter fich um den Kailer in einer bei biellofen Begeisterung und in einer Weichloffenbeit haren, wie fie die Welt noch nicht gefeben batte. Es erwedte in biefen Selben, die ben Billen jum Ariege batten, einen Siegesglauben und bamit eine Gewaltigfett bes Bormartebrangens, die alles fiber ben Saufen merfen

Der beilige Beift bes Rrieges ift fiber unfere beutichen Colbaten mit jener elementaren Allgewalt gefommen, die icon ben Römern als Furor tentonifus der Schreden aller Schreden war. Er lebt in jedem einzelnen Solbaten nicht minber, benn in ber bezwingenden Folgerichtigkeit der Plane unferes Generalftabs und der glangenden Berwaltung, Er beherricht das fleinfte und ichwächte unferer Schiffe, latt feine tapfere Mannichaft den Kampf
mit der gewaltigen Uebermacht aufnehmen, und mit einem Durra für ben allerhochften Rriegeberrn auf ben Lippen tenbig in ben Gluten verfinten. Er fpeit aus ben Rrupp-Morfern Coreden und Berderben in die bidften und efteften Balle und Manern und läft in ben Luften und in ber Liefe ber Meere Bunder beutider Technif von Sien In Giege eilen!

In Bohl muste er ein serftörender Geift sein! Der Arieg bas Pathos der Weltgeschichte. Aber Not und Tod, Trauer und Trümmer find sein Gefolge. Wir haben das Schwert nicht gezogen ans erbarmlichem, framerbaftem Reib wie unfere englischen Bettern - nicht aus Rachfucht und bag wie die Welfden - nicht aus dummer Frechbeit wie die Belgier ober aus gemeiner, niedriger Beutegter fiebte Rachbarn im Dften - wir haben, wie unfer Raifer fagte, in aufgedrungener Rotwehr mit reinem Gewissen und reiner Sand das Schwert ergriffen, um unfere beiligund reiner Sand das Schwert ergriffen, um untere gettigten Güter, das Baterland, den eigenen Herd, gegen ruchlofen Ueberfall zu verteidigen! — Darum ist unser das
Wecht, unser die Rache! Darum muß in Trümmer sinken,
was unserer gerechten und beiligen Sache sich in den Weg
kellt! Darum — den Beichherzigen, den Schwachmütigen
sei es gesagt — muß uns jeder gesunde Anochen eines deutsichen Soldaten mehr gelten als die höchsten sogenannten
Aulturficten unserer verblendeten Feinde! Kann ein gewen Soldaten mehr gelten als die böchten sogenannten Aufturstätten unserer verblendeten Feinde! Kann ein gerecht Urteilender die belgischen Bestien anders als versteries Gesindel bezeichnen? Kann ein gerecht Urteilender zach allem, was gegen wehrlose Deutsche von französischer Beite geschen ist, dieses Bolf noch eine ritterliche Nation nennen? Bon unseren rusisichen Nachbarn haben wir stillestich nichts anderes als eine barbarische Kriegssührung trwartet. Aber was an Greueltaten und Aufsordrungen wileilich nichts anderes als eine barbarische Kriegorungen im artet. Aber was an Greueltaten und Aufjorderungen in solchen seitens der russischen Generale, also gebildeter Kusen, du unseren Ohren kommt, übersteigt doch so unseheuerlich das Was alles dessen, was seldst in Ariegen wild wilden Vollerichaften nicht möglich schien, daß für alle Zeiten diese Walf der Röuber und Mörder aus der Liste Beiten biefes Bolf ber Rauber und Morber aus ber Lifte ber Aufturvölfer gestrichen werben follte. Bas endlich von Gentletung auf der 2. Seite.)

bem erften "Deutschen Abend" im Aurhause gehalten bat.

# Dom Kriege.

### Die Rämpfe in Frankreich.

Rotterbam, 18. Sept. (Tel.)

Englifde Berichterftatter ichilbern bie beftigen Rampfe, die vier Tage lang bet Soiffons ftattfanden. Die Misne führte infolge Blatregens Sochmaffer, und ben Berbfinbeten war es infolgebeffen, auch megen bes beftigen Artil-Tertefenere, unmöglich, in bie Stadt einguruden. Das Feuer mar auf ben Buntt gerichtet, mo britifche und franabfifche Genictruppen eine Briide bauten. Es war ein idredliches Gemetel. Mehrere Regimenter, die bas nord. liche Ufer ber Mione erreichten, erlitten entfestiche Berlufte, Es mar ein furchtbares Duell, bas fich amifchen britifchen Batterien, die ben Hebergang ber Truppen beidubten, und ber beutichen Artillerie abipielte. - Der Berichterftatter ber "Times" ichreibt: Deifen von frangofifchen Bermundeten bededten das Schlachtfelb an ber Marne. Die Etfenbahnguge nach Paris find überfüllt mit Bermundeten.

Gent, 18. Gept. (Tel.) Rad Privatmelbungen aus Paris bemabrte fich bie beutide bobenftellung nordlich bes Mienefluffes geftern vorguglich. Die Berlufte beg englifden Rorps, bas ben Sauptangriff ausführte, waren bebentenb. Der frifche beutiche Truppengugug wird bestätigt. Befonders bejtig bat er bei ben Rachtangriffen gewirft.

# Der Zusammenbruch der serbischen Offensive.

Wolff melbet nichtamtlich: tteber ben Bufammenbruch ber ferbifden Offenfive gegen Syrmien und Banat erfahrt die Gudilamifche Rorrefpondeng von befonderer Seite and

Rurg nach der Bernichtung der ferbifchen Timofbivifion bei Mitrowita drangen reguläre ferbifche Truppen fowie große Banden Romitatichis, nach amtlichen Mitteilungen eima 15 000 Mann ftart, gleichzeitig an mehreren Stellen in Sprmien und Banat ein. Unfere Auftlarungstruppen ftellten ihren Bormarich bereits im erften Augenblid feit. Man ließ fie aber, ebenfo wie vorher die Timofbivifion, unbehelligt fiber bie Cave einmaricieren. Als bie Gerben gegen India vorrudten, murden fie von unferen Truppen gestellt. Bald griff auch unfere Berftarfung aus Beterwardein ein, worauf der Kampf einen raichen, für ben Beind ungfinftigen Berlauf nahm. Die Gerben erlitten burd unfere Artiflerie furchtbare Berlufte. Gin gladlider Umgehungsmarich ichnitt einen Teil ber Gerben von ihrem Rudgugswege ab, fobag bie eingebrungenen ferbifden Truppen eine fataftrophale Rieberlage erlitten, Die Babl ber gefallenen Gerben burfte mit 8000 eber au niedrig als gu boch gegriffen fein. Biele Taufende murben gefangen. Auch die in Gudungarn (Banat) eingefallenen ferbiiden Truppen murben von einer fait völligen Bernichtung ereilt, fodaft taum ein Bruchteil wieber auf ferbifden Boben gurfidgelangte. Rein Gerbe weilt gurgeit mehr auf unferem Boben.

Dem Abendblatt wird aus Rrafan gemelbet: Gin boberer reichodeuticher Offigier, ber im biefigen Militarlagarett liegt, fprach fich in Borten hochften Lobes über die Belbentaten der öfterreichtich-ungarifden Truppen aus. Der Offigier fagte, vom Rommandanten bis gum lebten Goldaten ift jeder ein Beld. Dan muß fie tampfen gefeben haben, um die gigantifden Leiftungen begreifen gu fonnen. Out ab por biefen Mannern! Gie find mabrhaft Serven.

Amtlich ift mitgeteilt worden: Gerbien verfucht burch Radrichten fiber Riederlagen ber bfterreichifch-ungarifden Truppen im Muslande Stimmung gu machen. Demgegenfiber braucht nur auf die amtlichen Preffecommuniques verwiefen gu merben. hiernach fiberichritten wir die Dring und haben alle Berfuche des Beindes, in Syrmien und Banat Guß su faffen, vollftanbig und erfolgreich abge-

Der ftellvertretende Chef bes Beneralftabes v. Spefer, Generalmajor.

# Umwälzung in Gerbien in Sicht.

Gras, 18. Sept. (Tel.)

Eine aus Rifch in Salonifi eingetroffene bervorragende Berfonlichfeit erflärt, in Gerbien fei feine Taufchung mehr über die verhängnisvolle Bolitif des Berricherhaufes Rarageorgewitich gegen Defterreich möglich. Konig Beter bleibe nichts anderes fibria. als mit feiner Familie und feinen Ratgebern Gerbien auf immer gu verlaffen. Dit bem militärifden Bufammbruch Frankreichs werde Rugland auch Gerbien mit in bag Berberben reißen,

# Serbenfeindliche Erregung in Sofia.

Sofia, 18. Sept. (Tel.)

Die ber Regierung nabeftebenben Blatter ftellen fibereinstimmend feft, daß man in Regierungsfreifen bem Berlauf ber Ereigniffe in Magedonien mit ernfter Sorge au. febe. Man tonne die Befürchtung nicht mehr unterbriden, bag eine Fortbauer biefer Buftanbe Bulgarien aus ber bis. ber ftreng beobachteten Mentrafitat berausführen werbe. Der Brafident bes Londoner Banffomitees, Burton, batte feinen folimmeren Beitpuntt für feine Berbungen augunften Gerbiens - fagt die "Bolja" - mablen tonnen, als den, ba man in Magedonien bas bulgarifche Element burch ferbifde Bajonettftiche bluten lagt. Die Beforgnis, baß die Erregung über die ferbifchen Maffafres gu einem gefährlichen Musbruch führen fonne, fei großer und bringender als jemals.

### Wichtige Berichterstattung bes beutschen Gefandten in Bufareft.

Berlin, 18, Gept. (Tel.)

Der beutiche Gefandte in Bulareft, Dr. v. Balbthaufen, ift in Berlin eingetroffen, um mundlich eingeben. beren Bericht gu erftatten, als bies ichrift-lich ober telephonisch möglich ift. Bagrend ber Abwefenheit Dr. v. Baldthaufens von Bufareft ift mit ber Babrnehmung der Gefchafte bes gurgeit wichtigften diplomatifden Boftens ber frubere Bertreter Deutschlands in Buenog Mires, Grbr. von dem Busiche-Daddenhaufen, be-

### Von Antwerpen.

### Rämpfe zwischen Deutschen und Belgiern.

Amfterbam, 18. Gept. (Tel.)

Wolffs Bureau melbet: "Det Rienwes van ben Dag" meldet aus Antwerpen vom 17. Geptember: Beute früh flog eine deutiche Taube and westlicher Richtung fiber die Stadt; fle wurde durch einen belgifchen Ameideder eine Strede füdlich verfolgt. - In der Umgebung von Dendermonde murde heute gwijden Deutiden und Belgiern gefämpft.

### Neuer Verluft ber englischen Marine.

Ropenhagen, 18. Gept. (Tel.)

Rach Berichten aus London gibt die englische Abmiralitat befannt, bag bas Schuliciff "Fisgard 2" mabrend bes Sturmes im Ranal gefunten ift. Bon 64 Mann ber Befahung find 48 gerettet worden.

### Alle deutschen Erwerbsftande einig.

Berlin, 18. Gept. (Tel.)

Bolffe Bitro melbet: Um in ber gegenwärtigen Beit, in der fich das deutiche Bolt einmütig um feinen Raifer icart, dem Gefühl ber Bufammengehörigfeit auch ber verfciedenen Ermerbeftanbe öffentlich Musbrud gu geben, laden ber Deutiche Bandelsiag, ber Sandwirticafterat, ber Rriegsausichuf der deutiden Induftrie und ber Sand. werfs- und Gewerbefammertag gemeinicaftlich au einer Berfammlung ein, die am 28. Geptember, vormittags in ber Berliner Philharmonia ftatifinden und die unerichutterliche Buverficht auf ben endgiltigen Gieg, fowie bie fefte Entichloffenheit, bis gu Ende burchaubalten, befunden foff.

### Verschiedenes.

Frankfurt a. M., 18. Sept. (Tel.) Geftern Abend find mehrere Baggons Liebesgaben ber Raiferin für bie im Beften fampfenden Truppen bier eingetroffen und fofort

Berlin, 18. Sept. (Tel.) Der Sauptmann Bertrant Steward, der einft als Spion in Deutichland gefangen war, befindet fich unter ben in Frantreich getoteten eng. lifchen Offigieren.

Roburg, 18, Gept. (Tel.) Das Auswärtige Amt in Berlin bat bas Gutachten eines hervorragenden Staatorechtslehrers betreffend die Roburger Anfpruche an die Riederfüllbacher Stife tung bes verftorbenen Ronigs Leopold von Belgien eine

auserleienen Boltsbeere jum größten Teil den Abichaum ihrer Bevolterung entgegenfiellen. Duß fich fo die Blüte Deutschlands mit dem Gefindel der gangen Belt berum-ichlagen, fann den ungleichen Einfat in diesem Kampfe nur schlagen, fann den ungleichen Einiag in diesen Rampse nur eine über wältigen de Zerüörung der seindlichen Mächte wettmachen. Der Rechtssinn des einsachten Männes verlangt dies. Nicht die höchte Kriegsften Stann die Ströme deutsichen Blutes, die in diesem Kriege fliehen, wieder aut machen. Nur ein Sieg, nur eine Nenderung unser ver Grenzen, die den Mächten des Dreiverbandes, biefes unnatürlichften aller Bandniffe, für alle Beiten bie Luft ju Angriffen auf unfere Rube nimmt, tann ber Breis Diejes größten aller Ariege fein! Und barum muffen wir bis jum lebten Sauch von Mann und Roft, wie der Ratfer gefagt bat, diefen Arieg ertragen und einen folden Gieg

Doch nicht nur braugen, auf den Schlachifelbern, muß ber Geift biefer Beit alfo ein gernorender Geift fein. Auch bier bei und Burndgebliebenen gibt es viel au bernichten, viel zu gernören, mas des Geiftes unferer Zeit nicht wurdig ift. Jahrelang bat das Ausland seine fünstlerischen und gefftigen Dumbumgeschoffe gegen unfere Sinne gerichtet. Jahrelang das Gift seiner minderwertigen Beltanichauungolehren, feiner ichmusigen und niedrigen Gestinung in die Derzen harmtofer Deutichen geträufelt. Dier gilt es viel zu zerfibren. Gilt es, einem wahrhaftigen stolzen deutschen Geift in Biffenichaft, Aunst und Literatur zur Derrichaft zu verhelfen. Bas in uns Maeterlint, was Show und alle die anderen Edelen, die Wigeterlint, was Chaw und alle die anderen Edelen, die jahrelang uniere Taichen geleert, uniere Köpfe mit der Oalbtunft ihres Geines vermirrt baben und seht als die wütenditen Schreier gegen deutiche Art und deutliches Weien auftreten? Endlich ist die Zeit getommen. das Thealer, diese Erziedungsanftalt ohnersteichen, ieiner wahrbaften Bestimmung zugänalich zu machen, und zu verbindern, das die Brefter, die die Welt bedeuten sollen, Vorstellungsstätten des niedrigsen dalbweltlebens und genöhnlicher Gesinnungslumperei sind!

Schon reat überall die ichwarze Trauer ibre ichweren Schwingen. Bon überall ber fommt die Aunde - erft finn-verwirrend, jeht icon fan jelbfivernandlich ericheinend -, verwirrend, jest ichon san jelbswerständlich erichelnend —, daß ein Bruder, ein Better, ein Freund den Delbentod gestorben ist. Es in tein Grund, es in teine Beit zum Uebermut! Wie wir der Lüge abhold sind, mit der unsere Veinde dem Siegesmarich unserer Truppen Einhalt aehieten wollen, dürsen wir auch nicht in einen unwürdigen Siegestaumel verfallen. Bielmehr soll eine fille Demut, ein siolzer, freudiger Ernst der Ausdruck der Stärte unserer Oerzenstraft sein! Und Werte der Liebe und wahrhaften Wenichlichfeit, zu denen diese Zeit Gelegenheit ohne Ende zielt Den ungeheuerlich wie dieser Kampf und seine Opser wird die Not werden, die er erzeugt. Tausende von Kranten und Krüppeln werden Gure Silse verlangen, von Kranken und Krüppeln werden Eure Dilse verlangen, tausende von Kindern, die ihrer Bäter berandt werden, werden von Euch sordern, daß Ihr, daß das Land sie — unsere Zukunst — nicht verderben läßt. Deuft immer, daß alle, die hinauszogen, alles, schlechterdings alles für uns, für Euch zum Opser bringen! Daß Ihr gar nicht genug geben und tun könnt, wenn Ihr Euerer Delden und Metter würdig sein wollt! Bom niedrigsten bis zum höchten sind unsere Krieger, die in der Not beten, in dem Kampse glanden gelernt baben, von der starten Demut erfüllt, die sich so berzerfrischend in den Worten des jüngten Sohnes unseres Kaisers äußert, die er an seine Großtante nach Karlsruhe gerichtet bat: Durch Gottes Gnade war es mir vergönnt, im Schrappellseuer für unser geliebtes Vaterland verwundet zu werden. Du kannst dir denken, wie stolz ich din. Das Eiserne Kreuz zweiter Klaske wird mich siets an diesen schösen Lag meines Lebens erinnern. Hürwahr, ein Bolt, dessen bürgerliche und fürstliche Krieger von solchen Geiste erfüllt sind, muß und wird siegen! von Kranten und Rruppeln werden Gure Silfe verlangen, ger von foldem Weifte erfallt find, muß und wird fiegen! Und alfo muß unfer oberftes Gefet und Gebot fein, es diefen mabrhaften Belben gleich gu tun, uns ihrer mirflich

würdig au zeigen! Damit in uns lebendig werde jener aufbauende Geift, der aus dem Chavs diefes Beltfrieges bie neue Geftalt der neuen Belt emporfteigen laft und fie mit Leben erfüllt! Denn das ift unfere Aufgabe, die wir das beicamende Gefühl au tragen haben, nur Buichauer ber Rampfe unferer Bruder fein gu fonnen, daß wir ihnen die Bergen und bie Wege bereiten, die fie als Sieger empfangen follen! Ein neuer, gewaltiger, aufbanender Geift muß deshalb in unferem Bolte gewedt und erhalten merden. Der Geist jener höberen Baterlandsliebe, der die Millionen unferer Belden obne Besinnen in den Tod geben fäßt! Der alle Partei- und Religionsunterschiede, alle Borurteile und Jufälligfeiten über den Hausen geworsen bat, und der allein dem Starken, dem Tatkräftigen und Tücktigen Recht und Ebre gibt! Bas damit errungen wird, ist mabre Auliur.

Um was geht benn biefer Rrieg? Gewiß um Gein ober Richtfein unferes Meiches! Aber was beift bas benn?

Beift das nicht um die Gefittung, um Recht, Freiheit und Gefet der gangen Belt? Beigt nicht diefer Arien, in dem unfere Gegner jedes Bolferrecht mit Gugen treten, jede Achtung vor Abmachungen und Gefeigen zu ichanden werden laffen, daß allein in unfere Sande die Löurde der Wenichbeit gelegt ift? Run, ich glaube, wir werden fie bewahren! Bir werden fiart genug fein, den aufbauenden Geift in uns ju erweden, der alle Rleinheit und Aleinlichteit, alle deut iche Rorgeljucht und allen Barteihader jum Teufel jagt! Ich glanbe es, weil ich an die Macht des deutiden Bergens glaube! Beil ich an unfere deutiden Frauen glaube, die Mütter der Träger unferer Bufunft! Und endlich glaube ich es, meil ich an die Bestimmung der Deutschen glaube. Dies ser Krieg wird, dieser Krieg muß uns das große Meich der Deutschen schaffen, das große Meich aller sener Deutschen, die sich — wie sie als Nation auch heißen mögen — vor der Majestät des dentiden Geiftes, des Geiftes unferer Bett

# Eine Luftflotte gegen England.

In der nationalliberalen Korreipondeng wird ange-regt, junacht die beutiche Luftfiotte ichlennigft an vermeh-ren. Ein großes Kampficiff fone 50 Millionen, Gur biefe Summe tonnten wir vierzig Beppelin-Qufifrenger mit gu-gehörigen Sallen bauen. Auch ift ber Bon ber Luftfrenger weit ichneller ausgufuhren, als ber ber großen Camplichiffe. Eine Luftflotte von viergig Beppelinen bedeute einen weit ftarferen Kraftegumache als ein "Dreadnought" und brin-gen fonne. Die Luftflotte batte zwei Aufgaben an erfuffen: 1. Gie mußte den Arieg noch England hinübertragen, beffen Sauptitadt und Umgegend mit Sprengbomben bewerfen und bas Gefühl ber Angt im Boll ber Pfefferfade ergengen, buß für bie Bufunft ibm jebe Luft au einem Rriege mit Deutschland genommen wird. In Antwerven und Baris in ichen lett die Angst por den deutschen Luft-freugern sehr groß, wie aus privaten Rachrichten genigend bekannt ift; 2. muß die Luftssotte an der Seeichlacht fich be-teiligen, der die englische Marine auszuweichen scheint, die fie iebenfafis bis ieht noch nicht gefucht bat, unfere Blaufaden aber au fiefern von beftem Ebrgeig erfüllt find. Benn eine ftarfe Plotte von Zeppelinfreugern bie Seeichlacht von der Luit begleitet und die Belatung ber englliften Schiffe mit Bomben bewerfen murbe, fo hatte bick nicht nur einen morolifden, fondern bei ber burdichlagenben Rraft ber Buifgeldoffe auch einen tatfachlichen Erfolg. Die Ungleichheit der maritimen Streitfrafte bei den Flot-ten fonnte io jum Barteil für die dentiche Kriegsflutte ausgeglichen werden. Die Engländer miffen zu der Er-tenutnis fommen, daß ie Beberricher der Luft ibre Insel feindlichen Baffen juganglich machen und fie nicht mehr unumidraufte Beberricher ber Meere fein tonnen, menn ein anderes Boff, und bas find wir, beute in der Luft au fan:pfen und au fiegen gelernt bat,

# Gamstag, 19. Sept., mittags 1 Uhr

werden die Zeichnungsliften geschlossen. Beeile fich daher jeder, der noch zeichnen will!! Große Zeichnungen.

Die Reichsversicherungsanstalt für Angesiellte zeichnete 40 Millionen Mark, die Pensionskasse für die Arbeiter der Preußlich-Dessischen Eisenbahngemeinschaft 20 Millionen Mark, die "Rordiern", Lebensversicherungs G.-G. 8 Millionen Mark. In Vohum wurden bisher insgesomt 1/22 Millionen Mark gezeichnet. Davon entsallen auf die beiden Sparkassen 5½ Millionen, auf die Anappichaft 4 Millionen, auf den Gustschaft 1 Million Mark; auf Zeichnungen bei der Reichsbank 1 Million Mark; dur Zeichnungen bei der Reichsbank 1 Million Mark; die Leichnungen bei der Reichsbank 1 Million Mark; die Leichnungen bei der Reichsbank 1 Million Mark; die Nartschaft Filten-Geschlichaft in Frankfurt 500 000 Mark.—Die Hirma J. Maner u. Sohn in Ossenbach zeichnete für sich und Familienmitglieder 1 300 000 Mark, die Lederindustrie-Vernisgenossenichaften 500 000 Mark, die Lederindustrie-Vernisgenossenichaften 500 000 Mark, die Die Reichoversicherungeanstalt für Angestellte zeichnete Leberinduftrie. Bernisgenoffenichaft und Siddeutiche Eifen-und Stablinduftrie-Bernisgenoffenichaft je 1 Million. — die Stadt Bürzburg beteiligt fich mit 400 000 Mark. And Dresden wird und berichtet, daß alle Kreife der Bevölferung in einem alle Erwartungen überfteigenden Maße Beichnungen auf die Anleibe abgeben.

Bie wir horen, find von hier verwalteten Sonde ber evangelijden Landestirden Preugens auf die Reichsfriegeanleihe bis jest bereits annahernd 2 Millionen Mart gegeichnet, und es ift in Aussicht genommen worden, aur Durchführung dieser, sowie etwaiger weiterer Zeichnungen andere Berte au verpfänden, also den damit verbundenen geitweiligen Mehranswand an Iinsen zu übernehmen. Sofort bei Erscheine ber amtlichen Ausscherebung hat der warvestille. Charliegen ber antlichen Ausschreibung hat der evangelifche Oberfirchenrat auch die einzelnen evangelifchen Rirdengemeinden der altprenfifden Landesfirche gu einer möglicht flarten und opferbereiten Beteiligung an ber Beichnung anregen laffen. Diefer Unregung find, foweit bis jest befannt geworden, von Berliner Rirchengemeinben bereits einige mit Betragen von mehreren Sunderttaufend Mart nachgetommen.

Berlin, 18. Sept. (Tel.) Die Kur- und Reumärfische Ritterschaftsfasse hat 11/2 Millionen für sich gezeichnet. Die Anmeldungen der Kund-icaft der Kur- und Reumärfischen Ritterschaftsfasse betra-

gen bisher mehr als 5 Millionen. Wie die "Freit. Ita." meldet, find an allen bedeutenden Provindplächen gruße Zeichnungen erfolgt. In außerordentlicher Zahl laufen Zeichnungen ein aus den Kreisen der fleinen und tleinften Sparer. Bei allen Spartaffen und Wechielftuben wird ber Ginlagebeftand nach dem Einzahlungstermin entiprechende Mbuahme erfahren. Die Berliner Banfen werden aber gleichwie bie Gpar-faffen, tron biefer beworftebenden Berringerung ihrer flüffigen Mittel, auch für eigene Rechnung noch gang er-

flüssigen Mittel, auch für eigene Rechnung noch gans erstehliche Beträge zeichnen.

Nach allgemeiner Auffassung kann man nicht nur auf die selbsverständlich volle Uebernahme der Milliarde Schadanweitungen rechnen, sondern daueben auf ein ganz gewoltiges Zeichnungs-Resultat für die Reichsankeibe. Schöbungen geben jest schon auf sehr hohe Zissern, sind aber ganz scherflüssig, denn das eine sieht heute ichon sehr das Zeichnungs-Ergebnis dürfte in der Welt- und Finanzdes Beichichte einzig dassehen. Geichichte einzig bafteben,

# Rurze politische Rachrichten.

STATE OF THE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE PAR

homernle gum Gefet erhoben.

Aopenhagen, 18. Sept. (Tel.) Die "Berlinste Tidende" melbet aus London: Das Parlament wird beute bis jum 18. Oftober vertagt. Die Somerule-Bill und bas Ballier Rirchengesen wurden jum Geseh erhoben, treten aber erft nach dem Rrieg in Rraft.

# Stadtnachrichten.

Bicsbaben, 19. September,

# Dritte Kriegsfikung der Stadtverordneten.

Der erfte Bunft der gestrigen Tagesordnung entfiel von felbu, da weder vom Magiftrat noch vom Ausichus Mittellungen betreffend die Festiebung von Stragenbaufriften bei ben im Gange befindlichen Umleguns gen (ler Mbides) ju machen maren.

Die vom Bahlausichuß vorgeichlagene Bahl der Stadtverordueten Baumbach, Philipp Müller, Bolff
und Born in die Kriegöfürsorgekom mission
wurde gutgeheißen. Bom Magiftrat gehören der Kommission an die Stadträte Arnt, Kalkbrenner, Meier und
Philippi, ferner die Bezirksvorsteher Kommel und Rumps.
Borstwender ift Stadtrat Schulte.

Rad Begrundung durch Stadto. Dr. Onderhoff werben für bie Rriegonotleibenden in Dipreus Ben 20 000 Darf einftimmig bewilligt.

Bur die

Musführung weiterer Rotftandbarbeiten

beantragt der Magifirat die Bewilligung von 253 900 Mark. Der Banansichuk hat nach dem Bericht feines Berichtersatters Stadtv. Schwant die vorgeschlagene Anslegung eines Baldivielplaves westlich des Nordfriedhofd abgelehnt, weil zunächt die Nähe des Friedhofs sörend wirte, sowie besonders wegen der ungünstigen Bodenvershätnisse. Ferner ist der vorgeschlagene Bodenaushub an hätntise. Ferner ist der vorgeschlagene Bodenanshub an der Riederberguraße noch nicht spruchreif, weil einer der Anlieger noch au sehr auf seinen Forderungen beharrt. Im übrigen handelt es sich um Verbesserungen der Rasenslächen in den Anranlagen und am Warmen Damm, Wegenmbauten daselhe, um die Anlage einer Balduraße Eiserne Hand-Platte (Vosten 142 000 Mark, davon allein 110 000 Mark Arbeitölöhne), welche einen Teit des geplansen Balduraßengürtels um Wiesbaden bildet, iowie um die Anlage eines Waldpromenadenweges von Klarentsat nach Georgenborn. Dierfür sind insgesamt 184 300 M.

### Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Rummer 51 ber Soren" entbalt:

"Die Erde bebt", von Otto Doberer, Biebrich. entialans acmoon "Le nomme Stein", geichichtliche Stigge von Dr. C. Spielmann, Biesbaden

"Duartier in Feindesland", von Albert Frid. "Der Bar", von Georg Deffe. "Das Eiserne Kreuz des Kommiffarins", von Karl Buffe.

"Bilberbogen fürd Sano", aus ber Mappe eines Familienvaters.

"Luftige Ede".

# Der Glückstifter.

Bon Felir Philippi. Es find mehrere Jahre her. Ich batte in der Schweiz in wundervoller Lage ein febr hoch gelegenes, von Eismassen förmlich umpanzertes Gebirgsdorf entdedt, das aus dem üblichen, mit allem Blodfinn der Neugeit ausgestatteten Sotel nur aus ein paar wingigen, weitergebraunten Outten bekant, in benen alte, verichrumpfte Bauern ihr arm-leliges Leben abspannen, und noch ein paar Solgbanten, in benen die Befannten Schnurrpfeifereien, Bergfiode, Schleier, Photographien und Anfichisfarten von verichrumpften Spitenflöpplerinnen verfauft wurden oder auch nicht. Durch die Dorfftrage, wenn man die jes haufergeichachtel über-Durch die Dorsstraße, wenn man dieses dausergeschachtel überhaupt so nennen konnte, tappte sie und da ein Tourst, der führerloß sich auf irgend einer Bergspitze selbständig Sals und Beine brechen wollte, was ihm auch meistens gelang, oder es ichwebte eine beängsigend magere Eugländerin, die dem dringenden und sämmerlichen Ruf der kleinen Kirchenglode solgte. Sonft lag sie — nämlich die Dors-ftraße, nicht die Engländerin — in tiessem Frieden, der nur selten unterbrochen wurde durch das Alirren einer Stahlseite, durch das Muben einer melancholischen kon oder das geschwätzige Plappern des Prunnens, der aller-band beimliche Geschichten aus der Dorschronif zu erzählen wuste. Ganz am Ende des Dörschens, wo sich der Weg wußte. Gang am Ende bes Doridens, wo fich der Beg ichroff gu Tal gu fenten begann, fiand noch ein einsames, einftodiges, recht verwahrloftes Sauschen, über deffen

ichmaler Eingangopforte das verführeriiche Ecild "Grand-Reftaurant gur Jungfrau" ben muden Banberer gu raften einlub. Um aber Difiverftandniffen gleich im Anfang vorgubengen: das Schild wollte besagen, daß diese Labestätte der "Jungfrau" gegensiberliegt und nicht eine solche beber-bergt. Oder am Ende doch? Wir werden ia seben ... Der Plat bes mit einer armielig asphaltierten Terraffe ver-febenen "Grand-Reftaurant gur Jungfrau" mar recht flug gewählt, in der durchaus berechtigten Annahme, daß jeder durftige, hungrige und ermudete Bergfteiger nach Ueber-windung von zweitausend Meter im Connenbrand das dringenofte Bedurfnis gur Einkehr empfinden murde, um feinen gewaltigen Sunger zu fillen und fich ber erften Löschvorrichtung zu bedienen. Indes ... die Wanderer empfanden überhaupt fein Bedürfnis und fehrten nicht ein. Der Birt ließ es an Lodrufen nicht sellen. Er fündigte, orthographisch allerdings nicht völlig einwandsfrei, Rachmittagstee an. Der Nachmittag kam, aber nicht die Gälte. Er stellte ein sür Davos ober Mentone durchaus reifes Grammophon auf, das vom frühen Morgen bis in die späte Racht sedem Boribergehenden das "Donna e mobile" vorwimmerte und in mehr obrzerreißenden als berzergreisenden Tönen das weibliche Geschlecht des Bankelmutes zieh; aber ... wie's der Teufel nun einmal wis ... entweder waren die Passanten völlig unmusikalisch oder sie waren von der Richtigkeit der Behauptung, das die Frauen treulos sind, so wie so ichon fest überzeugt .. kurz und gut ... es berrschte in dem kleinen "Grand Restaurant" eine Gradesstille, wie man sie aus bekannten Gründen auf den Friedbösen und wegen Nichtbeteiligung des Publikums in Der Birt ließ es an Lodrufen nicht fehlen. Er fundigte, Griedhöfen und wegen Richtbeteiligung bes Bublifums in ben Berliner Theatern au finden gewohnt ift. Ich ging täglich an dem Beltetabliffement vorüber, ohne einen Laut au hören ober Lebendes an iehen. Aur ein einzigesmal ver-nahm ich eine Frauenstimme. Das Geschäft ging nicht einnahm ich eine Frauenstimme. Das Geichäft ging nicht ein-mal ichlicht, es ging gar nicht, und die lieben Rachbarn warteten mit wohllüstiger Spannung auf den Besuch des Gerichtsvollziehers, der auf die "Jungfrau" seine eid-genössische Bistenfarte kleben würde. Der Birt ichrieb, wie man mir sagte, die ganze Schuld an seinem Unglud dem Sotel "Biftvria" zu, das ihm alle Leute wegichnappte. Dieses Sotel war dem armen Kerl ein Dorn im Ange. D, wie er dieses Hotel baste, wie er es täglich hunderte Male in Grund und Boden verstuckte, wie er allabendlich in-

brunftig betete, bas verruchte Sotel moge boch abbreunen, einfurgen ober durch irgend eine allerliebfte fleine elemen. tare Unannehmlichfeit vom Erdboben verichwinden!

Ich nahm meine Mablaciten im Sotel taglich mit dem Arate, einem liebenswürdigen Manne. Eines Abends tam er fpater als gewöhnlich, und als ich ihn nach dem Grunde

"Ra, in der "Jungfrau" ift heute Rachmittag etwas. Unglaubliches paffert!" "Ein Gaft?" forichte ich.

Gin feltfamer Baft, ein unbeimlicher Gaft; er wird

"Alfo endlich der Gerichtsvollzieber?"
"Richt doch! Ich werde Ihnen die Geschichte in aller

Ich bestellte ichnell Burgunder, für den er eine auss gesprochene Reigung begte, und der Doftor begann: "Alfo, was ich auch gar nicht wußte: in der "Jungfrau" bedient eine Rellnerin ...

"Ben?" Aber er überhörte meine tieffinnige Grage und

Aber er uberhorte meine techninge Flust such in fint; "Sie beißt Emmerenzia Lauffer und ist unten im der in einem kleinen Dorf zu Daufe. Baise. Ein Burich, ver Nachbarssohn, hatte sich in das Mädel vergasst und verfolgte sie auf Schritt und Tritt mit seinen Anträgen. lebrigens: Deiratsauträgen, damit Sie in Ihrer Berderbieit nichts anderes vermuten. Emmerenzia wies und gurück, weil er arm war und sie ebenso viel besak. seinen Kerbungen zu entgeben, verdingte sie sich bierier. aurud, weil er arm war und sie ebenso viel beiaß. Um seinen Werdungen au entgeben, verdingte sie sich bierher. Seute Nachmittag tauchte plöhlich der harinäckae Dieb baber in der "Jungfrau" auf und bestürmte das erschrocken Mädchen, ihm das Jawort endlich zu acben. Er tönne nicht ohne sie leben, und wenn sie seht nicht einwilligte, wirde ohne sie leben, und wenn sie seht nicht einmilligte, wirde eine linglück geben. Sosort! Sie lachte ihn aus, mit eine halbe Minute später lag der verliebte Burick zerichmettertem Schädel auf der fleinen Terrasse, wurde gerusen. Er hatte gut gezielt. Jeht tragen sie ihn zu Tal.

gu Tal. "Lachte, lachte immersort ... nicht etwa aus Gefühls-roheit ... i bewahre ... aus Systerie ... lachtet Es wat gräßlich anzuschen und anzuhören!" "Ilnd bas Dabden?"

auszuwerfen, und der Musichuft empfichlt, den Magiftrat ju erfuchen, Erfat für die ausgefallenen Arbeiten au ichaffen, und gwar möglichft im Ctadtbereich.

An der ausgedehnten Aussprache beteiligten fich die Stadtov. Geheimer Regierungsrat Elge, Profesior Dr. Degenhardt, Sint, Philipp Miller, Baumbach, Sanfohn, Jufigrat v. Ed und Generalleutnant v. Dreifing.

Auf Antrag des Stadto. Gebeimen Regierungerats Elze, der erneut die Anlage unferer Baldwege als au breit bezeichnet, wird mit Mehrheit beschloffen, daß der vorgesebene Baldweg Giferne Sand Blatte nur 8 Meter breit angelegt werden foll.

Rachdem noch Oberburgermeifter Geheimer Ginang-rat Glaffing ben Standpunft bes Magiftrate gerechtfertigt Stadtbaninipeftor Echenermann Grande waltung betreffe der Begebreite bargelegt batte, murde dem Antrag des Bauausiduffes gugefitmmt,

Die Reuwahl einer Armen- und Baifenpflegerin für ben 2. Armenbegirt murbe nach bem Borichlag bes Bablausichuffes erledigt.

Rach furgen Ausführungen bes Berichterftatters. Stadto. Rommergienrat Sacffner, murbe ber Antrag

#### 1 Million Mart auf Die Rriegsanleihe

bei ber Raffanifden Landesbant an zeichnen, einftimmig angenommen.

Naddem ichon im Laufe ber Gigung Ctabtv. Baumbach bie burchaus

ungulänglichen Berhaltniffe im Betriebe ber Gubdeutiden Gifenbahn=Gefellichaft

icarf gegeißelt batte, richtete jum Golug ber Situng Stadto. Sanfobn die Anfrage an ben Magiftrat, was dieser geton hobe ober au tun gedenke gegen die Sud-deutiche, die die Elektrische Bahn in Wiesbaden seit dem Ausbruch des Arieges allein in ihrem Interesse führe, die Intereffen der Stadt und ihrer Bürger aber mit Gugen

Dberburgermeifter Geheimrat Glaffing

erflärt, daß der Magiftrat die Anficht der Redner vollfommen teile. Er babe ber Gubbeutiden einige Beit gelaffen, um bie ins Gelb gerudten Angenellten ju erfeben. Das fet aber nicht geichen, und nun fei die Stadtverwaltung am Ende angelangt. Im Anschluß an ben befannten Erlag des prenfischen Minifters des Innern, daß die ftabtischen Strafenbahnen, sowie die, die wie die Guddeutide unter fraatlicher Auflicht fteben, verpflichtet find, im Antereffe der Berminberung der Arbeitsloffafeit für die Aufrechterbaltung ihrer Betriebe au
forgen, habe der Magiftrat nunmehr ein Schreiben an
die Regierung gerichtet. Darin feit die hiefige Sachlage auseinandegefest, und jum Golug

ber Regierungevräfident gebeten worben, bei Gonvernenr in Maing ben Antrag gu fiellen, ber Guds bentichen ben Betrieb ber Riesbadener Strafenbahn an entgieben und ibn bem Maniftrat ber Stadt Biesbaben gu übertragen, ober aber ibn in militarifche Berwaltung an übernehmen.

Bir haben das getan," fo fuhr der Oberbürgermeifter fort, "weil eben mit der Gubbeutichen auf ver-nünftigem Bege nicht mehr zu verhandeln mar. Mains bat feinen alten Betrieb mieber, und Frantfurt auch beinabe, und mas biefe fradtifchen Bermaltungen leiften tonnen, follte einer Gefellichaft boch auch möglich fein. Bir laffen uns auf weitere Berhand: lungen nicht ein, nun bat das Bort die So-

nigliche Regierung!
Paute "Bravos!" von allen Banten zeigten dem Ober-baupt der Stadt, wie febr er mit diefen Worten aus den Bergen der Pfirgerichaft gesprochen bot.

Muf eine Anregung des Ciadto. Bhilipp Miller, die in bas Weld gezogenen Beomten und Arbeiter ber Stadt in bie Rriegsveriicherung einzufaufen, ermibert

Oberbürgermeifter Geheimrat Gläffing, daß der Ma-aiftrat die Frage bereits geprüft habe. Ob eine Berfice-ting bei der Nassaulichen Ariegsversicherung, oder in einer logenannten "Bersicherung in sich" seitens der Stadt erfol-gen werde, sei noch nicht bestimmt. Jedenfalls aber könne er erklären, daß die Stadt für ihre Leute nach jeder Rich-

tung bin forgen merbe. Nachdem noch Stadto. Juftigrat v. Ed fich ben Mus-Nachdem noch Stadtv. Austigrat v. Est ich den Aus-lührungen des Oberbürgermeisters angeschlossen hatte, ichlos der Vorsitzende, Judigrat Dr. Alberti, die dritte Kriegssitzung der Stadtverordneten mit dem Sinweis, daß man nach diesen Erklärungen die Angelegenheit ver-trauensvoll dem Wagistrat übersassen könne. —tx—

Gur die Bermundetentransporte an und über ber Grenze wird dringend um Lebensmittel gebeten. Die Ber-bands, und Erfrijdungsftellen, wie sie in der Deimat find, fehlen noch. Die Abreilung 3 des Noten Kreuzes, Schloßplat 1, Mittelbau, entfendet am Conntag oder Montag eine größere Angahl Automobile mit Lebensmitteln. Es wird dringend gebeten, Lebensmittel in größeren Mengen, inebefondere Schinfen, Bervelatmurft, Dauermurft, Echofolabe, Buder, Rafao, Suppenwürfel, Raje und friide Butter in Tonnen gu biejem Bwed ichleunigft gu überfenden. Die Gaben werden bis beute (Camstag) in Empfang genommen.

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uftv.

Königliches Theater. "Ballensteins Lager" fommt nach eiwa zehnjähriger Paule am Samstag Abend in neuer Einstudierung zur Aufführung. Das Lied "Bohlauf, Kameraden, aufs Pferd, aufs Pferd" wird von den Berren Brester und Zollin und dem Herrenchor gejungen. In dem stimmungsvollen Kriegseinafter "Börih" werden die Dauptrollen von den Gerren Modins, Gerrmann und Deussen gespielt. Die Beschung der Rütlizene ist die befannte. — Im Interesse einer geregelten Absertigung des fannte. - 3m Intereffe einer geregelten Abfertigung bes Bublifums bittet bie Intendantur, die erfte Rate bes Abonnementsgelbes unter Borlage ber Benachrichtigungsfarte in der nachfiebenden Reibenfolge pormittage von 9 bis 1 Uhr mittage an der Raffe des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzugablen, und zwar die Anmelde-nummern 551-750 am 19. September, 751-950 am 21., 951-1200 am 22., 1201-1400 am 23. und über 1400 am

Das vaterländische Festspiel "Um anno Dreigehn" von Bilbelm Clobes, deffen Erftaufführung beute abend, wie angefündigt, im Reliben a. Theater fiattfindet, verbindet eine allegorische Sandlung mit Lichtblidern; es wirbt bier eine neue Art um den Erfolg, der Berfasser hat seiner Dichtung die befannten Ge-malde von Professor Angelo Janf-München "Aus großer Zeit" zugrunde gelegt, und er lößt bei jeder geeigneten Gelegenheit die vollstumlichften Lieder aus ber Beit ber Befreiungefriege bagu anftimmen. Mithin vereinigen fich alle möglichen Gindrude gur Gesamtwirfung, die der Titel veripricht: wir ieben, erleben und hören das vaterländische Beitiviel. Gin Dreiflang, wie ibn das Bublifum gerade in bleien, von Kampfesluft und Rachedurft wieber wie Aberichaumenden Togen erfehnt. Deshalb wird bie ibrung "Um anno Dreigehn" vielen Bunicen ent-Mufführung "Itm anno Dreigebn" gegenkommen, foll doch jest die Bubne widerhallen von den Gefühlen, die uns alle befeelen

# Aus den Vororten.

Erbenheim.

Den Delbentod fürd Baterland ftarb Leutnant Ernft Dummerich vom Infanterieregiment Rr. 116, Cobn bes Bfarrere hummerich bier.

as West ber filbernen Sochzeit feierten am Mittwoch die Ebeteute Konrad Schäfer und Christiane geborene Göbel. Außerdem begeht Derr Schäfer am 21, September sein fünsundzwanzigiähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Dyderhoff u. Söhne in Biebrich.

# Nassau und Nachbargebiete.

Beilburg, 17. Gept. Militarvorbilbungs. auftalt. Gestern ging beim biesigen Magistrat die telegraphische Mitteilung vom stellvertretenden Generaltommando des 18. Urmeeforps in Frankfurt ein, daß die für unseren Korpsbezirt in Aussicht genommene Willitärporbildung Sanft alt in unferer Bainfaierne errichtet wird. Die Borbereitungen follen fo beichleunigt werden, daß die Eröffnung der Anftalt fpateftens am 10. Oftober

fialtfinden fann.

O Bab Ems, 17. Cept. Berfehung. Oberbahnhofsvorsteher Mirgelift mit dem gestrigen Tage nach Troisdorf und Oberbahnhofsvorsteher Decht von dort ist hierher

Diffenburg 17. Sept. In ber Stadtverord -netenfibung erfolgte die Borlage des Betriebsberichts der flädtischen Licht- und Bafferwerfe für 1918. Rach dem Bericht bat fich der Reingewinn ber brei Berte gegen bas Borjahr um rund 5500 M. gesteigert; er beträgt insgesamt 28 307 M. In gleich gunftiger Beije baben fich die Gelbit-foften ber Produftionseinheiten verringert. Die Kommisfion beantragt für das Eleftrigitätswert daber größere Kapitalabtragungen und herabichung der Zählermiete. — Rach dem Bertrag der Stadtgemeinde Dillenburg und dem Sauttätsamt des 18. Armeeforps überläßt die Stadt das itadtiiche Aurhaus vollftandig fostenlos gur mittlerweile erfolgten Ginrichtung eines Militarlagaretts. - Die au den Jahnen einberufenen Arbeiter der ftädlichen Rebenbetriebe werden ftädticherieits bei der Rassauischen Ariegsversicherung eingefauft. Für die Ariegsnotleidenden in Oftpreußen werden vorerst 100 Mark bewilligt. — Als Vorsteher des Schähungsamtes wird Feldgerichtsichvise Ax bestätigt, als Schäher Stadt-

ältefter, J. Brambach, Magistratsichoffe G. Reuhoff und Geldgerichtsichöffe B. A. Courad.

— Sorgenloch i. Rheinbeffen, 17. Sept. Die "toten" Arieger fieben wieder auf. Bie wenig oft auf die jelbft in der bestimmtesten Form auftretenden Mitteilungen fiber den Tod bes einen ober anderen Soldaten gut geben ib, zeigt ein Fall aus der biefigen Gemeinde. Der Musketter Danner, wer ichen in den erken arente. Mussetier Dapper war ichon in den erften großen Schlachten durch vier Schüsse verwundet und selbst von Kameraden in der Front brieflich aufs bestimmteste als "gefallen" gemeldet worden. Die Angehörigen betrauerten den Krieger zu Hause auss tiesste, dis dieser selbst gang unserwartet in ihrer Willie erichten. Dapper ist iest bei seinen Angehörigen eingetrossen, um bei ihnen Deilung zu suchen. De mag es sich mahl mit der worden pringten Inhestigen. So mag es fich wohl mit gar manchen privaten Tobesnach-richten von der Front verhalten. Gie mögen in gutem Glauben geschrieben worden fein, aber es ift flar, daß der vorwärtefffirmende Golbat beim Gaffen feines Rameraden in ben meiften Gallen nicht bestimmt wiffen fann, ob es fich um eine tobliche Bermundung ober um eine leichtere mit pornbergebender Ohnmacht bandelt.

# Sport.

3m Preis bes Binterfavoriten, ben ber Rolnes Rennflub, wie gemeldet, als einzige Konfurreng feiner aufgehobenen Oftoberrennen aufrecht erhalten ichieden bei ber letten Rengelderflarung nur feche Pferde aus, mabrend 27 Zweijabrigen die Teilnahme gewahrt murbe. Ansgeichieden find lediglich die vier Gradiger Kanbidaten, die fich nicht mehr in Arbeit befinden, und zwei des herrn R. Saniel.

Stuten des Herrn R. Saniel.

Bollbliter als Ariegspferde. Rachdem ichon die erste Ariegspferdeaushebung eine empfindliche Lüde in die Reihen der in Karlsborft und Hoppegarten versammelten Bierbeiner gerissen hat, sind bei der Aushebung am Wittwoch weitere zehn Bollblüter für Ariegszwede von der Willitärbehörde angefaust worden. Es besinden sich darzunter so nühliche Kennvserde wie "Vilgramsberg", "Anser", "Julips Cäsar", "Tressaf", "Deilla" und "Domherr", der das erste diesjährige Flachrennen in Strausberg mit der Sensedien sich wieder ausgemnstert, darunter "Weady" und murben jest wieder ausgemuftert, barunter "Deady" und "Martha S.".

Vermischtes.

Gin Raiferwort.

Bu biefem Musipruch fendet und ein Lefer folgendes Afrofticon:

"Run wollen wir fie breichen." EnglanD Russland BElgien

Serbien Mona Co FrankreicH Monten Egro JapaN

"Bas foll ich tun, Alwine?"

Der "Türmer" bringt folgendes nette Augenblicksbildchen: Ju Sangerhausen im Gasthof. Am Bahnhof ist
und erklärt worden, daß die Strecke nach Berlin für
mehrere Tage geiperrt sei (wir kamen übrigend nachber
doch am nächken Tage weiter). Während ich nich in meinem Zimmer häuslich einrichte, tritt der Fernsprecher, der gerade
neben meiner Zimmertür angebracht ist, in Tätigkeit. Ich
muß sedes Wort hören. "Bist du es, Alwine?" — "Ja, hier
bin ich." — "Also paß auf: Wir sienen hier in Sangerhausen
sekt. Berstehst du mich, Alwine? — In Sangerhausen sien
wir sest. — Für vier Tage wenigkend. — Ja, ich kann doch
nicht weiter! Der Zug gebt nicht! — Ich kann nicht, wir
sien seite! Das Militär läst es nicht zu. Also vaß auf: Es
ist vier Gerren — — vier Gerren, die ich unterwegs kennen gelernt habe, gelungen, ein Antomobil aufzutreiben
nach Berlin! Ein Automobil nach Berlin! Das kostet aber
vierzig Mark für jeden. — Für jeden vierzig Mark! — Soll Der "Türmer" bringt folgendes nette Augenblidsvierzig Mart für jeden. - Gur jeden vierzig Mart! - Coll ich ba mitfahren? - - Ra, was foll ich denn tun? - Ala wine? — Ja, bier ift auch so ichlecht zu verstehen. Soll ich mitfahren?" Es brängt mich, diesen Mann der Alwine von Angesicht zu sehen. Welche Ueberraschung. Ein hüne sieht am Telephon, sechs Schuf boch! — Ja, wir Deutsche fürchten niemand außer Gott — und allenfalls Alwine!

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d.
(Direstion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Khelxedasteur: Bernhard Grothus. — Beraniwortlich für Politit: Bernhard Grothus: für Feuilleton und Vollengerichkoftlichen Teil: B. E. Eifenberger: für den fibrigen redattionellen Zeil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Billn Schubert Sämtlich in Biesbaden

Es wird gebeten. Briefe nur an bie Redaftion, nicht an Die Redaftenre verfonlich an richten.

Er fab nach der Ubr und ftand auf. 36 muß einem Bauernlimmel, ber an felbftvericul-Betriebsftorungen leidet, bochfteigenhandig ... na, Cie verfteben icon?"

Er ließ mich allein. Gine Jungfrau, die fo icon ift, daß eht: die muß ich seben! Und funt Winuten spater fand bor bem einsamen, in ber Dammerung liegenden Saufe. Es brannte nirgends ein Licht. In irgend einer Ede flagte bas Grammophon über der Weiber Bantelmut. Im Schein des Mondes, der gerade über eine Bergwand lugte, fab ich auf der kleinen Terrasse einen großen dunklen Fled. Wich schauberte. Ich wollte umkehren. Eine aus der dunklen Birtskube zornig tönende Männerstimme hielt mich sest.

Du elendiges Frauengimmer! Du gang ausgeichamtes! meinem anfindigen Daufe muß fo etwas paffieren ... bas gange Geschäft haft du mir ruiniert ... wenn die Frem-ben ben Standal erfahren, tommt fein Menich mehr her!" (Als ob vorber einer getommen ware!) "Beut' ift Camsing, morgen machit bu alles fauber und am Montag früh Sauft bu, baf bu weiterfommft, du gang ichlechte Berfon! Du gang verdorbene!"

Gin Aufichluchgen und bann: "Bobin foll ich benn geben?" Das ift mir gleich!"

Rich bin ja gang allein. Lagt mich boch bier!"
"Richt um alles in der Welt! Und jeht wafche bie

"Mein!

"Der rote Gled grauft mich gar gu febr!" (Schluß folgt.)

# Die Universität Frankfurt a. M.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht das Berzeichnis der furt a. M.; es wurden zu Brofesoren ernannt: Alaber i uriftifden Taluftät: Profesior an der

Mademie für Sozial- und Dandelswiffenichaften in Frant-furt a. M. Dr. Kurt Burchard; Profesor an berselben Afademie Dr. Berihold Freudenthal; Profesior an der

Atademie in Bofen Dr. Friedrich Giefe; ordentlicher Profeffor an der Deutschen Universität in Brag Dr. Paul Rojdafer; Privatdogent an ber Friedrich Bilbelme-Univerfliat in Berlin, Landrichter a. D. Dr. Georg Antiner; Privatdogent an der Universität in Leipzig Dr. Sans Brivatdogent an der Universität in Leipzig Dr. Sans Beters; Profesior an der Universität in Bafel Dr. Sans

In der mediainischen Fakultät: Direktor des Meurologischen Instituts in Franksurt a. M., Prosessor Dr. Ludwig Edinger; Direktor des Königlichen Instituts sür experimentelle Therapie in Franksurt a. M. Birklich. Geheim, Mat, Prosessor Dr. Paul Ehrlich; Direktor des Städtischen Chemisch-physiologischen Instituts in Franksurt a. M., Prosessor Dr. Gustav Embden; Direktor des Sendenbergischen Pathologischen Instituts am Städtischen Krankenhause in Franksurt a. M., Prosessor Dr. Bernbard Filder; Prosessor in der medizinischen Fakultät und Abeitsungsvorkeher an Anatomischen Institut der Universität lungsvorfteber an Anatomifden Inftitut der Univerfität in Marburg Dr. Ernft Goppert; Direftor der Alinit für Saut- und Geichlechtsfrantbeiten am Städtifden Krantenbaufe in Franffurt a. M., Profesior Dr. Korl Berrheimer; Direftor des Städtischen Sngienischen Instituts in Frank-furt a. M., Profesior Dr. Marx Reiffer; Direftor der Chi-rurgischen Klinik am Städtischen Krankenbaue in Frankfurt a. M. Geheim. Medizinalrat, Profesior Dr. Ludwig Rebn; Direftor der Mugenflinit am Stadtifchen Rrantenbaufe in Frankfurt a. M. Dr. Otto Schnaudigel; Direktor ber Mediginifden Klinif am Städtifden Krankenhaufe in Frankfurt a. M., Professor Dr. Alfred Schwenkenbecher; Direftor der Städtifden Irrenanftalt in Frantfurt a. Dt., Profesior Dr. Emil Gioli; Direftor der Sale- und Rafenflinif am Stadtiiden Rranfenhaufe in Grantfurt a. DR., Geheim, Canitaterat, Brofeffor Dr. Guftav Spieg; Direftor ber Mediainifden Poliflinif und bes Inftitute fur phofifaliiche Theravie am Städtifchen Arantenbaufe in Granffurt a. M., Professor Dr. Julius Strasburger; Direktor der Obrenklinik am Städtischen Krankenbause in Frank-furt a. M., Brokessor Dr. Otto Bok; Direktor der Frank-klinik am Städtischen Krankenbause in Frankfurt a. M., Professor Dr. Max Walthard.

In der philoiophiiden Gafultat: Profeffor an ber Univerfitat in Bien Dr. Sans von Arnim unter gleichgeitiger Berleihung des Charafters als Webeimer Re-gierungerat; Dogent an der Afademie für Sogial- und Sandelswiffenichaften in Frankfurt a. Di., Profesior Dr. Sans Cornelius; Profesior an berfelben Atademie Dr. Mathias Griedmagner; Profeffor an der Univerfitat in Riel Dr. Chuard Bermann; Profesior am Mobamme Anglo-Oriental College in Aligarh (Britisch Indien) Dr. Josef Horovis; Brivatdogent an der Universität in Kiel, Brofessor Dr. Kritz Kern; Brofessor an der Mademie für Sozial- und Sandelswissenschaften in Frankfurt a. M. Dr. Georg Künzel; Brofessor an der Universität in Basel Dr. Balther Otto; Professor an der Mademie für Sozial- und Dandelswissenschaften in Frankfurt a. M. Dr. Frieds rich Banger; Profesior an der Universität in Bafel Dr. Julius Beterfen; Profesior an der Universität in Bien Dr. Sans Schrader.

In ber naturwiffenfcaftlichen Gafultat: Bro. feffor an der Universität in Salle Dr. Dendrit Enno Boeles feffor an der Universität in Salle Dr. Dendrit Enno Boeles bie Dezenten an der Atademie für Sozial- und Sandels-wissenichaften in Frankfurt a. M., Profesior Dr. Martin Brendel; Profesior Dr. E. Decert; Profesior Dr. Cark Daguisne; Brofesior Dr. Martin Frenud; Profesior an der Universität in Rürich Dr. Max von Laue; Profesior an der Universität in Rürich Dr. Max von Laue; Profesior an der Afademie für Cogial- und Sandelemiffenichaften in Frantfurt a. M. Dr. Richard Lorens; Dogent ber Sendens bergiichen Raturforicenben Gesellichaft in Frankfurt a. M. und Leiter Des Botanifcen Infittutg Diefer Gefellichaft, Brofeffor Dr. Martin Mobius; Brofeffor on ber Afademie für Sogial- und Sandelswiffenichaften in Frantfurt a. M. Dr. Arthur Schönflies; Profesior an berielben Atademie Dr. Friedrich Schumann; Dozent ber Gendenbergifchen Raturforidenden Geiellichaft in Frantfurt a. D., Profesior Dr. Otto gur Straffen; Dogent an ber Afademie fur Cound Sandelsmiffenicaften in Granffurt a. M., Profeffor Dr. Richard Bachemuth,

In der wirticafs- und fogialwiffens ich aftlichen Fakultät: Dozent an der Mademie für Sozials und Sandelswiffenichaften in Frankfurt a. M., Brofesior Dr. Baul Arndt: Prosessor Dr. Albert Calmes; Brosessor Dr. Ludwig Boble: Dozent, Brosessor Dr. Fritz Schmidt und Dozent an derielben Mademie, Prosessor Dr. Andreas Boigt.

Königliche Schausptele. Samstag, 19. Cept., abenbs 7 Ithr: Balleufteins Lager.

Symphonifde Dichtung von Friedrich Smeiana. Dierauf: Reu einftubteri: Ballenlieins Lager. Gin bramatiides Gebicht in einem Aufguge von Friedrich von Schiller.

Aufguge von Friedrich von Schiller.
Olerauf:
Pillidemarsch von Frauz Schubert.
Olerauf: Jum ersten Wale:
Hören Kriegolzenen
von Georg von Ompteda,
Olerauf:

Duverinre ju "Egmont" von 2. van Beethoven. Bum Schluß:

Butti-Seene
And Bilti-Seene
and "Bilbelm Ten".
Spielleitung: Derr Legal. Mufifal.
Beitung: Derr Aapellmeiter Kolfer.
Defor. Ginz: Derr Raff.-OberInfpeltor Schleim. Koftlini. Ginz.
Derr Garberobe-Oberlinip. Geger. Ende eima 9.45 Hfr.

Sonntag, 20.: Taunhäufer. Montag, 21.: Geichfoffen. Dienstag, 22.: Cavalleria rufticana.

Dierauf: Der Balaggo.
Blittwoch, 23.: Ballenfteins Loger.
Symphonische Dichtung. Oferauf: Militärmarich von Schubert. Dierauf: Borth. Dierauf: Onverime an "Camoni". Jum Schinft: Rutli-igene and "Bilhelm Zell". Domerotag, 34.: Der Baffen-

pontes.
Preitag, 25.: Colberg, (Bolfdoorft.)
Comblag, W.: Die Geschwister.
Sieranf: Anfforderung zum Tang.
Jun Schink: Sänsel und Greiel.
Conntag, II.: Die Meisterfinger von

Rarnberg. Welchloffen.

Residens Theater. Cambing, 19. Cept., abende 7 Hbr:

Camstag. 19. Sept., abends 7 libe:
(Aleine Preise.)

1. Baterlänbticher Abend.
Die elferate Zeit.
(Der Geift von Auna Deetsehn.)
Ein vaterlänbtiches Spiel aus der
Net der Freiheitstriege in 8 Tellen
von Wilhelm Glodes. Bit 40 Liche
von Weißerm nach Beiherwerfen von
Proissor Angelo Jant-Wiinchen.
3. Zeil: Flammengeichen! 1894—1812.
2. Teil: Pashling v. Preiheit! 1813.
3. Teil: Bach Frankreich hinein!
1814—1818.
Die Zeil Beit Theodora Bueil

1814—1815.
Die Zeit Theodorn Vorft Der Schill'iche Reiter And. Miliner-Schinau Der Lipower eitger Derm. Hom Der Beieran der Landwehr Max Denischländer Ber Trompeler an der Kaddach Kindoff Vartat Der Leiterreicher Rie, Baner Der Leiterreicher Rie, Baner Der Lotenfopfwiger Friede, Beng Der Rasser Georg Vierbach Der Lagte Reindold dager Ort der Hander Georg Vierbach Der Lagte Keindold dager Ort der Hander Gelangs-Borträge.

Dierauf: Gelangd-Borträge.
Mitwirfende: Die Tamen: Lotte Priedländer, Glie Fuchs, Rathinfa Gerich; die Oerren: Fran Lemb u. heinrich Schneiber; am Alavier: Frf. Ida Kempler, Gom Spangen-berg'ichen Konfervalvelum. Sum Schlas:

Deren Mag Bagehammer, Gin blauer Teufel. Genredild von Stiefer. Marie, ein französische Bauerte madel Lori Bohm Tent, Soldat in einem bapr. Rogt. War Bourdammer a. G. Ende O Uhr.

Auswärtige Theater.

Neues Theater Frankfurt a. M. Sambiag, 10. Scotember: Der Schlagbaum.

Rönfaliche Schaufpiele Caffel Cambtag, 10. Sept., abbs. 7.90 11fr Martfteine.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkebrsbureau.)

Samstag, 19. Sept.: Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. Ilmeister

1. Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen 2, Vorspiel zur Oper "Loreley" M. Bruch

3. Ungarische Tänze Nr. 5 Joh. Brahms G. F. Händel und 6 4. Largo 5. Hohenzollern-Marsch C. L. Unrath

6. Ouverture zur Oper "Oberon" C. M. v. Weber 7. Fragmente aus der Oper "Der fliegende Holländer"

8. Einzugsmarsch M. Jeschke, Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Choral: Lobe den Herren, den mächtigen König

2. Ouverture zu "Genoveva" R. Schumann 3. Fantasie aus dem Lieder-

zyklus "Die schöne Müllerin" F. Schubert 4. Abendhed O. Dorn b. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama

"Götterdämmerung" R. Wagner

6. Patriotisches Potpourri E. Bach 7. Unter dem Siegesbanner, F. v. Blon. Marsch

# San.-Rat Dr. Altdorfer verzogen nach \*2313

Biesbadener Strafenbahnen. Fahrbedienstete werden noch eingefiellt. Bedingungen find zu erfragen Luisenstraße 7. 4649 Betriebsverwaltung.

Taunusstr. 87.

21-24 Jabre(bochftens), evangel.,

für Rude und Saus gür Rücke und Hald gef.
Ar einzelner Dame auf bald gef.
Adhen erwinsicht.nicht ichneidern.
Lohn 30 Ml. Guten Zeugenis erforderlich. Suchende Dame hat Brivatiogis in Nad Schlangen-bad b. Eltville. Leine Fremben.
Echriftliches Anerbieten wird gar nicht beantwortet. Berfonl. Vor-ttellung nur nachmittags.

Raberes Gru. b. 231. \*2817

### Villa,

Gigenbeim, Forftftrafe 39, nabe Dambachtal, Balb. 6 Bifamer. reichl. Bubebor, Garten, außerft billig gu vertaufen. Raberes Ballufer Strafe 9,Bt.

> Hofphotograph C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Por '\*äts und Gruppen

nur Taunusstr. 24. - Telephon Nr. 3046. -



in grosser Auswahl.

Reparaturen billigst. Theis, Uhrmacher,

Moritzstrasse 1. .........

Seidene

Kriegsseide, vorzüglich für

kältere Tage St. 14.- Mk. Waschseide " 15.- "

und la echte Rohseide

Langgasse 37.

Kostenlose Zusendung durch Feldpostbrief.

. . . . . . . . . . .

Eine Partie naturreiner Rheing. Rieslg. Weine

in Glaichen von Brivatmann billiaft abaugeben. (Richt unter 50 Glaichen.) 5,7205

Sehr günftige Annigelegenheit! Geff. Anfragen burch b. Sauvt-geschäftsft. Ritolasftr. 11 u. Br. 2.

# Radfahrer!

Sonder-Angebot!

Luftschläuche . von Mk. 1.60 Lauldecken . . von Mk. 1.95 Gebirgsdecken . von Mk. 3.60 Sämtl. Fahrrad-Zubehörtelle billigst.

Aug. Seel, Fahrräder, Motorräder, Auto-Zubehör,

Bahnhofstrasse 6.

# Wiesbadener Lichtspieltheater Gesellschaft m. b. H.

Kinephon · Theater und American-Biograph Schwalbacher Str. 57.

Spielpian vom 19.-21. September.

Grossmutters Lampe Grosses Kriegsdrama in 3 Akten.

Die Bucht von Cattaro Oesterreichischer Hafen, der von der französischen Flotte erfolglos beschossen wurde,

Im Wald und auf der Heide Humoreske.

Deutsche Soldaton im Felde Hochaktuell! Das Leben und Treiben in der Feld-küche. Beim Felddienst. Im Gefecht, Das Telephon in Tätigkeit. Auffahrende Artillerie und das Abprotzen, Reitende Jäger beim Durchschwimmen eines Stromes, Pioniere beim Brückenbau etc. etc.

> Die Kriegsheldin Amerikanisches Kriegsbild in 2 Akten.

Eine Woche am Meer Komödie,

Neueste Drahtmeidungen. Total

# Vorbereitung

höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der

kademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf.

- Semesterbeginn: Mitte April und Oktober. -Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilkerallee 129 (städt, Flors).

Ingenieur-Wismar



Akademie

a. d. Ostsee

Zur akademischen Ausbildung von Maschinen- und ElektroIngenleuren, Bau-Ingenleuren und Architekten. Spezial-Vorträge
über Eisenhetonhau. Ausserdem dreiwüchige Spezial-Vorträge
über Eisenhetonhau im Frühjahr und Herbst. Die Prüfungen
finden in Gegenwart eines Vertreters der Aufsichtsbehörde unter dem Vorsitz eines Kommissars (OberBaurst) statt. Aufnahmebedingungen im Programm.
Ehemalige Fachschüler finden Aufnahme, Neue Laboratorien. Angenehmer und billiger Aufenthalt. M. 434 000000000000000000000000000000000000

Mein Herren- und Damen-Frisier-Salon ift vollständig ber Reugelt entfpr. eingerichtet. Meine Haararbeiten sowie meine Saar- und Ropfbaut-Bflege haben Beltruf. Eleftels Frifeur- und Perfidenm.-Geschäft am Bloge.

W. Sulzbach, hofbamenfrifeur, Barenftr. 4.

# Hauptbahnhof-Restaurant-Wieshaden

Auserwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen. Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen.
Zigarren und Zigaretten.
Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurier Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu. Bei gutem Wetter auf der Terrasse Künstler-Konzert.

Hervorragende automatische Büfetis auf dem Bahnsteig und Wartesaal III. Klasse zur Selbstbedienung. Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausflugsert "Elisenhof a. Rh." am Bismarck - Denkmalplatz.

Laurens

Prinz Izzo Zigaretten.

# Geleiert ift besser als gefeiert.

Biele Geicafte führen Artitel, bie für ben Bebarf sur jetigen Ariegogeit in Betracht fommen. Dem flaugebenben Geidäfte fann mander Raufer sugeführt werben. wenn man bas Bublifum in ber richtigen Weife auf die Baren aufmertfam macht, die man fiibrt. Diefer 3med ift rafc erreicht burch eine Anseige in ber

Die bollftanbige amfliche

# 26. Verlustliste

ift ericbienen und ift in unferer Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

> fowie in ber Bmeigftelle Mauritiusstr. 12

- bon Jebermann foftenlos einzusehen -

# Kirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirde.

martttirde. Willisargemeinde: Countag, ben 20. Ceptember, 8.40 Uhr vormitiags: treddienit. Bendorffer, Konfistratafrat a. D.

Bottesbienft. Rendberfer, Konfistralers a. D.
Conntag, den 20. September (16. nach Trinitatie): Dauptgottesbienk
10 Uhr: Pfr. Schüpfer (Beichte und hi. Abendmahl). — Abendgottesbienk
10 Uhr: Pfr. Schüpfer (Beichte und hi. Abendmahl). — Abendgottesbienk
10 Uhr: Pfr. Bedinann. — Dienblag, 22. und Tonnersiag, 24. September,
abendd 6.50 Uhr: Kriegsbeitunden.
Tämiliche Unitädnadlungen geschehen vom Pfarrer des Seelforgebezirts.
4. Nardbezirt: Bwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Rartstraße,
Winseuwfrahe, Bierstadter Etrage: Desan Bidel, Antifenite. 34. Tel. 1644.
4. Minteldeirt: Zwischen Biersbadter, Museum-, Wartstr., Michelsberg,
Schwald. Str., Friedrich-, Frankfurter Str.: Pfr. Schühler, Emser Tir. 24.
8. Süddezirf: Gwischen Frankfurter Straße, Friedrichter, Bleichter, seiter.
Beiten, Oslmandhe. (veide Seiten), Tocheimer Str., Rarfftr., seide
Seiten), Rheinftr., Kalferfar. Anherdem gehort zum Süddezirf die Gelenewftraße: Pfr. Bedmann, Martiplah 7, Tel. 6776.

Bergliche.

Bergtirac. Conntag, den 20. Sepiember (15. nach Trinitatis): Jugendgottesdienft 8.30 Uhr: Bfr. Grein. — Saupsgottesdieuft 10 Uhr: Pfr. Diebl (hl. Abendmahl). — Abendgottesdienit 5 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Amishandlungen: Taufen und Tranungen: Pfr. Tiebl. — Beerdigungen: Pfr. Grein.

Mingfird.

Sonntag, ben 20. Seviember (15. nach Trintiatis): Jugendgottesdieuft
8.30 Uhr: Pfr. Beibt. — Dauptgottesdieuft 10 Uhr: Pfr. D. Schloffer (Beidde n. 8l. Abendmabl). — Lindergottesdieuft 11.30 Uhr: Pfr. D. Schloffer. — Abendgottesdieuft 5 Uhr: Pfr. Merz (Veichte u. 8l. Abendmabl). — Joben Diendiag, Mitimoch, Donnerstag und Freitag, abends 8.20 Uhr: KriegsSethunde.

Setftunde.
Gottesdienst für Schwerhörige: Sonntog, den 20. Sept., nachmitiags Ildr in der Safristel der Mingfirche. Fir. D. Schlesser.
Lämtliche Amidhandlungen gelchen vom Pfarrer des Seellorgedegists:
L. Bezirf (Bir. Werg), An der Ringfirche 3: Zwilchen Radesd, Str., Kalle Friedr.-Rg., Nismardr., Goebenstr., Eliast, Bl., Klarent. Str., Straßb. Al.
L. Bezirf (Pfr. Billippi), An der Ringfirche 3. Tel. 2864: Inischen Moelseider., Oranienter., Roeinfer., Bortsstr., Dochstere Six., west. der Rarfier., Bestrichten, west. der Rarfier., Bestrichten, Middel. Delmunder., Einferender. Raifenststr., Bezirf (Pfr. D. Schlosfer), Abeinfir. 108, Tel. 2824: Zwischen Bestrick, Bezirf (Pfr. D. Schlosfer), Abeinfir. 108, Tel. 2824: Zwischen Bestrick., Bezirf (Pfr. Beibi), Dochsteiner Str. 282, Lel. 4100: Zwischen Straßburger Pl., Klarenth. Str., Elisser Pl., Goedenstr., Blömardr., Bestendar.

durger Pl., Alarenth. Str., Elidher Pl., Goedenstr., Blömardr., Eschendstr.

2 niherfirde.

Zniherfirde.

Zdenfiner und Gestide.

Ziche Andidaten Scheriner und Gestide.

Andidaten Scheriner und Gestide.

Andidaten Scheriner und Gestide.

Zdenfirde.

Zdenfirde und dreitig. abends 8.30 libr: Ariegdbethunde.

Zämiliche Amisdandlungen geschen von Ofr. des Zeelforgebestrist.

Dibbeitet Zwissen Antierkrade, Veinistr., Mortyfir., Antier-Hriebisch.

L. Alliebestri: Zwissen framenloble.: Bir. Lieber. Zartorindfir., Arier-Hriebisch.

L. Miliebestri: Zwissen Framenloble.: Bir. Lieber. Zartorindfir., Arier-Hriebisch.

Ring., Mortyfir., Kheinstr., Oranienstr., Abelbeidstr., Arier-Hr., Ancestide.

Lett. A. Westbeitel: Dw. Edierficher Ett., Pl. Oofmann, Wosdacher Str. Lett.

Lett. B. Bescheit: Dw. Edierficher, Bir., Rieberwaldfir., Arremburgstr.

Lett., Abelbeide, Rabosh. Str. Vir. Arribener, Wosdbacher Str. 6. Tel. 1766

Repelle des Vanilinenstitis.

Sapelle bes Paulinenftifis. Gonniag, vorm. 0.30 Uhr: Dauptgotiesdienft (Bfr. Chriftian); porsti Uhr: Rinbergotiesdienft; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenwerein.

En.inth. Dreieinigfeitsgemeinde.
In der Krupta der altfatholitien Kirde (Gincang Schwald, Strafte),
Sonntag, den Vo. Sept.: Lefegoiteddienst 10 Uhr. — Donnerdiag, abend
Ufr. Bredigigsiteddienst.

Pfr. Eifmeler.

Evangelildefutberifde Gemeinde (Abeinftrafic 64). (Der felbftändigen enang.-luif. Rirde in Preugen ungeborig.) Sonntag, ben 30. Geptember (16, Conntag nad Trinitatie): Prebif u. bt. Abendmahl nachm. 4 Uhr. Bifar Bripe.

ht, Abendmaßt nochm. 4 unt.
Evang. fuch. Gottebbienfi, Abelbeibstrafte 20.
Sonntag, ben 20. Ceptember (15, nach Trinitatis): Predigigottebbienfi Pfr. Muellet.

Methodiften-Bemeinde. Immaunel-Aapelle, Ede Dogbeimer- und Dreiweldentrabe-Sonniag, 20. Sept., vormitags d. 16x: Predigt; vorm. 11 Uhr: Sosti tagsiquie; abends 8 Uhr: Predigt. — Dienbiag, abends 8.30 Uhr: Bible hunde. — Preitag, abends 8.30 Uhr: Blankeagverlammlung.

Prediger Botfner. Baptisten-Gemeinde (Floud-Rapelle), Ablerftrafie 19. Conntag, den 20. Sept., vorm. 9.30 Uhr: Predigt; It Uhr: Kindergettel-dienst; nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch u. Freitag, abends 8.30 Uhr:

Pfr. Urban. Reu-Apostolifche Gemeinde, Cranicustraße 54, Oth. Bt. Conniag, den 20. Cept., nachm. 8.30 Ubr, fowie jeden Mittwoch, abente 20 Uhr: Gotteddienft.

Alttecholifde Rirche, Schwalbacher Strafe et. Sonniag, ben 20, Sept., vorm. 10 Uhr: Bittamt um einen gluditori Ansgang des Rrieges. 23. Reimmel, Pfr. Dentichtatholifde (freiretigible) Gemeinbe.

Conniag, den 20. Cept., vorm. 10 Uhr: Erbauung im Burgerfaalt 321. Ganfed. Thema: Der Tob fürd Baterland. Lieb: Ar. 234 u. Ar. Str. I. Der Butritt ift für jedermann frel. Biedbaden.Gigenbeint.

Ratholilde Rirde. 16. Sonntag nach Pfingften. - 20. September 1914.

Geft ber fieben Schmergen Maria. Die Rolletie am heutigen Sonntag ift für das Beilige Grab in 30' rufalem beftimmt.

Ciabt Biebbaben,

Pfarrtirde zum hl. Banifatins.
Ol. Meffen: 5.20, 6, 7 Uhr. Willtärgotredlien (hl. Meffe mit Predigil)
8 Uhr. Kindergeiteddienst (Ams): 8 Uhr. Dochamt mit Predigit 10 uhr.
20epte dl. Meffe 11.20 Uhr. — Radm., 2.15 Uhr: Kndacht in allgemeiner gist
den driftl. Mütterverein! Etiftungsleit. Worgens 7 Uhr: geneinich. Formit Ansprache: nachm. 5 Uhr: Verfammt. w. Predigt u. Scotn. — In die Bochenisgen sind die dl. Wessen um 6, 6.45, 7.15 und 2.15 Uhr. 7.16 Uhr.
Ande dutmessen. — An allen Bochenisgen ist abends 3 uhr: deigen von 6.20 Uhr: and allen Bochenisgen für allen delmber von 6.20 Uhr: and allen Bochenischen eines glüstlichen Ansganges des Arioges. — Beitelichen von 6.30 Uhr: an, an allen Bochenische geschen von 6.30 Uhr: an, an allen Bochenische geschen von 6.30 Uhr an, an allen Bochenische Sinder von 6.30 Uhr: Gamstag nachm. von 4 bis 7 und son 8 Uhr, für Ariogsteilnehmer zu jeder gewünsschen Beit.

Dreisstigseits.Pfarrsirche.

Dreisaltigleits.Plarefiede.
6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Zweise hl. Wesse (wahrend derselden gemeinschaftliche bl. Kommunion des Bereins der Cristlichen Anderen, p. 1187: Ichastliche bl. Kommunion des Bereins der Cristlichen Anderen, predist nund Segen. – 2.18 Uhr: Caframentalische Andacht und Ariegssprüschadens 8 Uhr: Andacht zur schwerzhaften Antier Goties mit Predist aufglich des Eisstungdsestes des Bereins der Grintlichen Rütter; während der lichen Einweihung der Einwa der chrinzen der Mutter Goties auf der Vereinsöller des Mittervoreins. Zu der Andacht stud alle Geiede auf der Vereinsöller des Mittervoreins. Zu der Andacht sind alle Geiede Pfarrgemeinde, namenisich die Franzen, eingeladen. – An den Vochentages Pfarrgemeinde, namenisich die Franzen, eingeladen. – An den Vochentages Pfarrgemeinde, namenisich die Franzen, eingeladen. – An den Vochentages Pfarrgemeinde, namenisich der Kunder Schulmesse jud Geschweite Andacht um einem glücklichen Ausgang des Arteges. Beichgelegenselt Andacht um einem glücklichen Ausgang des Arteges. Beichgelegenselt Annacht um einem glücklichen Ausgang des Arteges. Beichgelegenselt Ennlag früh 6—8 Uhr, Camstag 5—7 und nach 8 Uhr. Dreifaltigfeite.Pfarrfirde.

# Beränderungen im Familienstand Biesbaden.

Mm 16. Cepiember: Coneibergehilfe Deinrich Steinf, 20 3. = ## 17. September: Chefrau Marie Dand, geb, Schredenberger, 57 3.